

Polizeieinsatz: Familien gehen in Wohnhaus aufeinander los

Fünf Verletzte bei Schlägerei

Ludwigshafen. In einem Mehrfamilienhaus in der Mundenheimer Straße ist am Freitagabend ein Nachbarschaftsstreit zwischen zwei Familien eskaliert. Die Polizei teilte mit, dass dabei insgesamt fünf Personen im Alter zwischen sechs und 51 Jahren verletzt wurden.

Bereits in der Vergangenheit war es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten gekommen. Als eine Familie am Freitagabend auszog, eskalierte der Streit derart, dass mehrere Kontrahenten aufeinander einschlugen. Dabei kam sogar ein Feuerlöscher zum Einsatz. Auf Seiten der Polizei waren zahlreiche Einsatzkräfte nötig, um die Situation unter Kontrolle zu bringen. Vor Ort waren auch mehrere Notärzte und Rettungsfahrzeuge, die die Verletzten in umliegende Krankenhäuser brachten. Die Polizei erteilte der Familie, die an diesem Abend aus dem Haus auszog, einen Platzverweis.

Im Internet „verabredet“

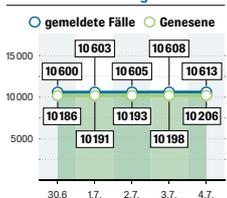
Zu einer weiteren Schlägerei zwischen mehreren Personen kam es am Samstag gegen 17.30 Uhr auch im Gewerbegebiet Technologie-/Postbank. Eine Gruppe aus zwei Männern und zwei Frauen aus Ludwigshafen im Alter zwischen 26 und 42 Jahren traf auf drei Männer zwischen 19 und 41 Jahren. Der Polizei zufolge hatten sich die Gruppen zuvor im Internet „verabredet“. Die Kontrahenten schlugen unter anderem mit Schraubenschlüsseln aufeinander ein und mussten später ambulant behandelt werden. Warum es zu der Schlägerei kam, weiß die Polizei bisher noch nicht.

Coronavirus

Inzidenz liegt weiter um 11

Ludwigshafen. Drei Corona-Infizierte mehr am Samstag, fünf am Sonntag: Mit diesen Zahlen liegt Ludwigshafen im Vergleich der Zahlen aus dem Landesuntersuchungsamt zwar rheinland-pfalz-weit vorne. Und auch bei den Inzidenzraten rangiert die Stadt mit 9,9 (Samstag) und 11,0 (Sonntag) gemeinsam mit Kaiserslautern landesweit vorne. Aber insgesamt haben sich die Werte auf niedrigem Niveau eingependelt. Nicht zuletzt deshalb hat das Schnelltest-Center in der Walzmühle – gegenüber dem weiterhin geöffneten Impfzentrum gelegen – seit Monatsbeginn geschlossen. Das Center mache nun „Sommerpause“, meldeten die Betreiber. Man werde aber wieder öffnen, sollten die Zahlen wieder steigen.

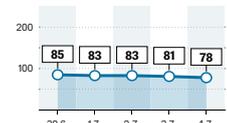
Fallzahlen in Ludwigshafen



Bisherige Todesfälle

329 329 329 329 329

Noch Infizierte



Inzidenz*

15,1 11,5 11,0 9,9 11,0

* Bestätigte Neufälle pro 100.000 Einwohner der vergangenen sieben Tage
Quelle: Landesuntersuchungsamt



Die Führungen durch die „hässlichste Stadt Deutschlands“ finden – wie hier 2018 – guten Zuspruch. Angeführt werden sie von Helmut van der Buchholz (r.). BILD: ANNE JESCHKE

Tourismus: „Ugliest City Tours“ des Kulturbüros starten am 8. Juli wieder / Eingereichte Erlebnisse sollen besondere Führung ermöglichen

Touren durch „hässlichste Stadt“ werden noch persönlicher

Von Julian Eistetter

Die Termine im Überblick

Ludwigshafen. Als der Moderator Christian Ehring Ludwigshafen in der Satiresendung „extra3“ (NDR) im April 2018 den fragwürdigen Titel als hässlichste Stadt Deutschlands verlieh, da dachten wohl nur die wenigsten an eine erfolgreiche Vermarktung dieser Auszeichnung. Mehr als drei Jahre später sind die „Germany's Ugliest City Tours“, ein Format des Kulturbüros Ludwigshafen, ein absoluter Renner. Am 8. Juli geht das Programm wieder los und Helmut van der Buchholz entführt interessierte Teilnehmer an die hässlichsten Orte in Ludwigshafen.

Dabei gibt es in diesem Sommer ein neues, ganz besonderes Angebot. Unter dem Titel „Magic Moments in LU“ soll am 22. Juli um 18 Uhr eine Führung gestaltet werden, die inhaltlich an individuellen Erlebnissen der Teilnehmer orientiert ist. Das Kulturbüro sammelt dazu persönliche Erlebnisse und Anekdoten von Bürgerinnen und Bürgern. „Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen und Berichte, die wir dann zu einer Route zusammenstellen können“, sagt Monika Schill, Leiterin des Kulturbüros, im Gespräch mit dieser Redaktion. Der Aufruf sei jetzt gestartet und die eine oder andere Rückmeldung auch schon eingegangen.

Einsendeschluss 11. Juli

So habe sich etwa ein Paar gemeldet, das den Platz des Kennenlernens für die Tour vorgeschlagen hat. „Heute sind die beiden verheiratet“, berichtet Schill. Es könnten aber auch weit aus weniger nachhaltig prägende Ergebnisse vorgestellt werden. An den Orten dürfen die Teilnehmer dann

■ Den Auftakt zu den „Germany's Ugliest City Tours“ macht am 8. Juli, 18 Uhr, eine Führung in der Innenstadt. Eine Variante mit Fahrrad folgt am 31. Juli, auch 18 Uhr.

■ Am 17. Juli, ab 15 Uhr, heißt es „Amol um die Anilin“. Mit dem Fahrrad wird das BASF-Werksengelände abgefahren.

■ „Magic Moments in LU“ – eine Tour mit persönlichen Erlebnissen und Geschichten der Teilnehmer startet am 22. Juli, 18 Uhr. Eine solche Führung wird erstmals angeboten.

■ Am 24. Juli, 15 Uhr, stehen obskure Orte und ihre Geschichten im Fokus.
■ Anmeldung per E-Mail an Faith.Omoigui@ludwigshafen.de



Erwin Ditzner (v.l.), Helmut van der Buchholz und Oliver Augst haben einen Audioguide entwickelt, mit dem man die Touren virtuell erleben kann. BILD: DITZNER/AUGST/BUCHHOLZ

selbst ein paar Worte über die Geschichte sagen, die sie damit verbinden. „Es geht aber auch anonym, für diejenigen, die das nicht möchten. Dann wird der Führer ein paar Worte dazu sagen“, erläutert Schill. Sorge, dass eine solche Tour durch die hässlichste Stadt etwas zu schön werden könnte, hat die Leiterin des Kulturbüros nicht. „Wir wollen einfach neue Aspekte hinzufügen und kennenlernen“, sagt sie. Geschichten und Erlebnisse können noch bis 11. Juli per E-Mail an Faith.Omoigui@ludwigshafen.de eingereicht werden.

Für die nötige Portion Hässlichkeit sorgt dann auf jeden Fall das ursprüngliche Original. Die Tour für Fußgänger bildet am 8. Juli um 18 Uhr den Auftakt ins diesjährige Programm. „Der ausgedehnte Spaziergang befasst sich mit dem Areal der Ludwigshafener Innenstadt“, kündigt das Kulturbüro an. Bausünden, Leerstände und Fehlplanungen stehen dabei im Fokus der Erläuterungen. Eine räumlich deutlich wei-

Stadtmarketing: Ludwigshafener Kongress- und Marketinggesellschaft bringt Trinkgefäß mit Lokalkolorit heraus

Ludwigshafen hat jetzt eigenes Dubbeglas

Von Julian Eistetter

Ludwigshafen. Das in der Pfalz und an der gesamten Weinstraße wohl am weitesten verbreitete und am meisten geliebte Trinkgefäß ist ab sofort auch in einer Ludwigshafener Version erhältlich. Die Ludwigshafener Kongress- und Marketinggesellschaft (Lukom) hat ein Dubbeglas mit Lokalkolorit herausgebracht, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Die neue Edition ist in der Tourist-Information (Berliner Platz 1) erhältlich und kostet 5,90 Euro pro Glas. Mit dem Aufdruck will die Lukom eigenen Angaben zufolge Rechnung



So sieht das Ludwigshafen-Dubbeglas der Lukom aus. BILD: LUKOM

Schoppenglases gegenüber der zuvor glatten Stangenform bereits vor Jahrzehnten durchgesetzt. Bevorzugt wird die Pfälzer Weinschale aus dem einen halben Liter fassenden Glas getrunken.

Fauxpas Anfang 2020

Ein anderes Ludwigshafener Dubbeglas hatte Anfang 2020 für viel Aufsehen gesorgt. Der Supermarkt Globus in Oggersheim hatte damals eine Auflage von 200 Trinkgefäßen mit „Ludwigshafen“-Schriftzug ins Sortiment genommen, auf denen jedoch ein Bild der Schwesterstadt Mannheim zu sehen war.

IN KÜRZE

Bewaffneter Dieb

Ludwigshafen. Als er sich seinem eigenen Auto in der Von-Kieffer-Straße näherte, erkannte ein 25-Jähriger, dass sich ein Mann darin befand. Als er den Fremden am Samstagnachmittag ansprach, gab ihm dieser die Gegenstände, die er aus dem Auto genommen hatte, zurück und wollte weglaufen. Der 25-Jährige und ein Bekannter stellten ihn zur Rede – da zückte der Täter ein Messer. Der 45-jährige Mann ist polizeibekannt. fab

Ins Gesicht geschlagen

Ludwigshafen. In der Rheingönheimer Straße hat ein unbekannter Mann einen 56-Jährigen niedergeschlagen. Das Opfer blieb am Samstag um 19.45 Uhr blutend liegen. Der Täter, der in Begleitung von zwei kleinen Kindern war, entfernte sich. Er ist etwa 1,80 Meter groß, blond, trug ein gelbes T-Shirt und eine weiße Hose. Zeugen melden sich unter 0621/9 63 21 22. fab

Scharfenberger wird 60

Ludwigshafen. Die SPD-Landtagsabgeordnete Heike Scharfenberger feiert an diesem Montag ihren 60. Geburtstag. Die Ruchheimerin war Ortsvorsteherin und Fraktionsvorsitzende im Stadtrat. Scharfenberger habe großen Anteil daran, dass die Ludwigshafener SPD sich von den Niederlagen bei den Kommunalwahlen 1990 und 2004 erholt habe, teilte Fraktions- und Parteichef David Guthier mit. Ihren Geburtstag will die Mutter von zwei Söhnen außerhalb der Stadt verbringen. fab

Ohne Führerschein unterwegs

Ludwigshafen. Bei einer Kontrolle ist die Polizei am Samstag auf einen 43-jährigen Autofahrer gestoßen, der seit mehreren Jahren keinen Führerschein mehr hat. Der Pkw wurde daraufhin sichergestellt. fab

Feuerwehr

Balkonbrand im Hemshof

Ludwigshafen. Auf einem Balkon im Hemshof hat es am Samstagabend gebrannt. Wie die Feuerwehr mitteilte, wurden die Einsatzkräfte gegen 18.30 Uhr in die Schanzstraße gerufen. Ein Nachbar hatte den Brand im sechsten Stock eines Wohnhauses allerdings schon gelöscht. Die Bewohner verließen die Wohnung laut Mitteilung selbst. Sechs Menschen, darunter ein Kind, seien vom Rettungsdienst betreut worden. Die Bewohner konnten nach einer Weile wieder zurück in ihre Wohnung. ham

TERMINE UND NOTDIENSTE

KUNST, KULTUR, BÜHNE

Theater im Pfalzbau: Berliner Straße 30, 16.30 Uhr/20.30 Uhr, Skizzen aus Leone & Lena - nach Georg Büchner, mit Jugendclub des Jungen Pfalzbau (Theater).

POLITIK & INITIATIVEN

Rathaus: Rathausplatz 20, 18 Uhr, Sitzung des Ortsrates Ruchheim - Sitzung wird als Videokonferenz durchgeführt. Interessierte haben die Möglichkeit, die Übertragung der öffentlichen Sitzung im Stadtraassaal (1. OG) zu verfolgen.

NOTDIENSTE

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112 - Polizei: 110

Krankentransport: 0621/1 92 22

Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale: Von Montag, 19 Uhr, bis Dienstag, 7 Uhr, ist die Ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale im St. Marienkrankenhaus, Gartenstadt, Steinmarnstraße 12, a, Telefon: 116 117 (ohne Vorwahl) geöffnet.

Telefonseelsorge Rhein-Neckar: 0800- 111 011 (rund um die Uhr - gebührenfrei). Homepage: www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de.

Dienstbereite Apotheken
Montag: Von 8.30 Uhr bis Dienstag, 8.30 Uhr, haben folgende Apotheken Bereitschaftsdienst (24 Stunden): Kurpfalz-Apotheke, Rheingönheim, Hauptstraße 15; Robert-Koch-Apotheke, Mitte, Amtsstraße 1.

BESTATTUNGEN

Montag: Hauptfriedhof: Kurt Otto Göting, 10 Uhr.